

**KONFERENZ DER KANTONALEN
FINANZDIREKTORINNEN
UND FINANZDIREKTOREN**

Kommission für Wirtschaft und Abgaben
des Nationalrates
Herr Nationalrat
Christian Lüscher, Präsident
c/o Sekretariat der WAK-N
Parlamentsgebäude
3003 Bern

Bern, 1. April 2020

09.503 n Pa. Iv. Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen. Vernehmlassungsstellungnahme.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Nationalrätinnen und Nationalräte

Ihre Kommission eröffnete mit Brief vom 16. Januar 2020 die randvermerkte Vernehmlassung. Der Vorstand der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) verabschiedete die folgende Stellungnahme mittels Zirkularbeschluss.

Die vorliegenden Vorentwürfe bilden den zweiten Teil der Umsetzung der am 10. Dezember 2009 eingereichten parlamentarischen Initiative «Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen» (09.503). Ein separater erster Text (Entwurf 1), der die Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital umfasst, wurde vom Nationalrat bereits verabschiedet und ist derzeit im Ständerat sistiert. Der FDK-Vorstand unterstützte in seiner Stellungnahme vom 23. März 2012 die Abschaffung der Emissionsabgabe im Grundsatz.

Die beiden vorliegenden Vorentwürfe sehen die Abschaffung der Umsatzabgabe und der Versicherungsabgabe vor. Diese Abschaffung soll in zwei Etappen erfolgen.

- Erste Etappe (Vorentwurf 2): **Total CHF -219 Mio.** Abschaffung der Umsatzabgabe auf inländischen Wertschriften (Steuerausfälle von CHF 190 Mio.) und auf ausländischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr (Steuerausfälle von CHF 5 Mio.) sowie die Abschaffung der Abgabe auf Lebensversicherungen (Steuerausfälle von CHF 24 Mio.);
- Zweite Etappe (Vorentwurf 3): **Total CHF -1'786 Mio.** Abschaffung der Umsatzabgabe auf den übrigen ausländischen Wertschriften (Steuerausfälle von CHF 1'043 Mio.) und auf Sach- und Vermögensversicherungen (Steuerausfälle von CHF 743 Mio.).

Sekretariat - Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
T +41 31 320 16 30 / www.fdk-cdf.ch

200401 09.503 n Pa Iv Stempelsteuer abschaffen Stn FDKV_DEF_D.docx

Die Kantone sind von dieser Vorlage nicht unmittelbar betroffen, da sie keinen Anteil an der Stempelsteuer erhalten. Der Vernehmlassungsbericht verweist zu Recht auf die volkswirtschaftlich vorteilhafte Wirkung einer allfälligen Abschaffung der Stempelabgabe. Die geschätzten Steuerausfälle des Bundes sind jedoch signifikant. Allfällige Sparmassnahmen des Bundes aufgrund dieser Vorlage dürften sich deshalb weder direkt noch indirekt auf die kantonalen Haushalte auswirken.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen rund um das Coronavirus und der anstehenden weiteren Steuerreformen, namentlich der bedeutsamen Reform der Verrechnungssteuer, gilt es, die finanz- und steuerpolitischen Prioritäten abzuwägen. Der FDK-Vorstand sieht derzeit in der Abschaffung der Stempelsteuer keine Priorität. Er beantragt Ihnen, beide Vorentwürfe der Vorlage zu Gunsten vordringlicherer Reformen zurückzustellen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unseres Anliegens.

Freundliche Grüsse

**KONFERENZ DER KANTONALEN
FINANZDIREKTORINNEN UND FINANZDIREKTOREN**

Der Präsident:



Regierungsrat Ernst Stocker

Der Generalsekretär:



Dr. Peter Mischler

Kopie (per E-Mail)

- Bundesrat Ueli Maurer, Vorsteher EFD
- Mitglieder FDK
- Mitglieder SSK
- vernehmlassungen@estv.admin.ch